Kassel documenta Stadt

DIE LINKE.
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3315
info@linksfraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.19.1076

4. März 2024

Zum internationalen Tag gegen Rassismus
Wißmann-Straße umbenennen - Kolonialgeschichte aufarbeiten

Antrag

Am 21. Februar 2021 wurde von der Stadtverordnetenversammlung die Einrichtung eines Gremiums beschlossen, welches die Kasseler Straßen- und Platznamen historisch im Hinblick auf die nationalsozialistische und kolonialgeschichtliche Rolle der geehrten Personen bewertet und Vorschläge für den Umgang mit den jeweiligen Straßen- und Platznamen erarbeitet (Vorlage 101.18.1824). Bis heute liegen keine Ergebnisse vor.
Wir wollen nicht mehr abwarten, bis die Überprüfung aller Namen abgeschlossen ist, sondern schrittweise mit der Umbenennung beginnen, wenn hinreichend Klarheit über die rassistische Ausrichtung von verewigten Personen besteht. Der internationale Tag gegen Rassismus am 21. März ist ein guter Anlass dafür.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Wißmann-Straße (Ochsenhäuser Straße bis Forstbachweg) wird noch in diesem Jahr umbenannt.
2. Ein neuer Name wird in Kooperation mit der Universität aus dem Kreis afrikanischer Widerstandskämpfer*innen gesucht, die sich für Selbstbestimmung und gleiche Rechte für alle eingesetzt haben.
3. Zur Umbenennung soll die Stadt gemeinsam mit dem zuständigen Ortsbeirat und dem Gremium zur Umbenennung von Straßennamen noch in 2024 eine Bürger*innenversammlung organisieren, um die im Stadtteil lebenden Menschen über die Problematik des Straßennamens zu informieren und Vorschläge für die Umbenennung zu diskutieren.
4. Die Bewohner*innen der Wissmannstraße sollen lebensnah über drei Vorschläge informiert und zur Abstimmung darüber eingeladen werden.
5. Die Umbenennung soll öffentlichkeitswirksam, bürger*innennah und informativ gefeiert werden. Dazu soll der Magistrat eine kleine Arbeitsgruppe bilden, an der sich Künstler*innen, Stadtverordnete und Communities beteiligen können.
6. Der Magistrat wird aufgefordert, die vor drei Jahren beschlossene Überprüfung von Platz- und Straßennamen zügig zum Abschluss zu bringen.

Begründung:

Rassismus hat verschiedene Quellen. Eine davon ist die Entrechtung afrikanischer Völker durch koloniale Besatzung, an der auch Deutschland beteiligt war. Raub und Ausbeutung von Land und Leuten wurde mit der Behauptung „gerechtfertigt“, es handele sich um minderwertige Menschen. Diskriminierung von Menschen mit dunkler Hautfarbe wirkt bis heute fort. Deshalb ist es notwendig, die Kolonialgeschichte kritisch aufzuarbeiten und den Opfern Würde und Anerkennung zurück zu geben.
Im Straßenverzeichnis der Stadt Kassel ist zu lesen: *Hermann von Wissmann, 1853-1905, war der erste Leiter einer Expedition durch Äquatorialafrika von West nach Ost.*
Tatsächlich war der Kolonialgouverneur Hermann von Wissmann vor allem Chef einer gefürchteten Söldnertruppe, die gegen die lokale Bevölkerung in Ostafrika eingesetzt wurde https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/209829/vor-115-jahren-der-maji-maji-aufstand/ .
Zwischen 1891 und 1905 fanden in Deutsch-Ostafrika zahlreiche Kämpfe zwischen dieser sogenannten "Schutztruppe" und Einheimischen statt, die sich gegen Fremdherrschaft und Ausbeutung wehrten. Sowohl den "Bushiri-Aufstand" (1889/90) als auch die Revolte der Wahehe (1891-94) schlug das Deutsche Reich blutig nieder, um seine kolonialen Ansprüche durchsetzen zu können.
In Düsseldorf hat ein ähnlicher Beirat kritische Straßennamen drei Kategorien zugeordnet, von A (schwer belastet/nicht haltbar) bis C (unbelastet). Auch wenn dieser Beirat kritisiert wurde, weil er manche Akteure des Kolonialismus unterschätzte, können direkt jene Einschätzungen übernommen werden, in die Umbenennung aufgrund schwerer Belastung empfohlen wird. Er empfahl dem Düsseldorfer Stadtrat zwölf Namen zu ändern (Kategorie A): Pfitznerstraße, Petersstraße, Wissmannstraße, Porschestraße, Münchhausenweg, Lüderitzstraße, Woermannstraße, Leutweinstraße, Schlieffenstraße, Wilhelm-Schmidtbonn-Straße, Heinz-Ingenstau-Straße, Hans-Christoph-Seebohm-Straße.
https://www.duesseldorf.de/aktuelles/news/detailansicht/newsdetail/pruefung-duesseldorfer-strassennamen.html
Dies betrifft in Kassel demnach die Hans-Pfitzner-Straße, die Wißmannstraße und die Lüderitzstraße Kassel.
Der komplette Bericht: https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt41-203/stadtarchiv/aktuell/200123Abschlussbericht_Strassennamen.pdf

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sabine Leidig

gez. Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende